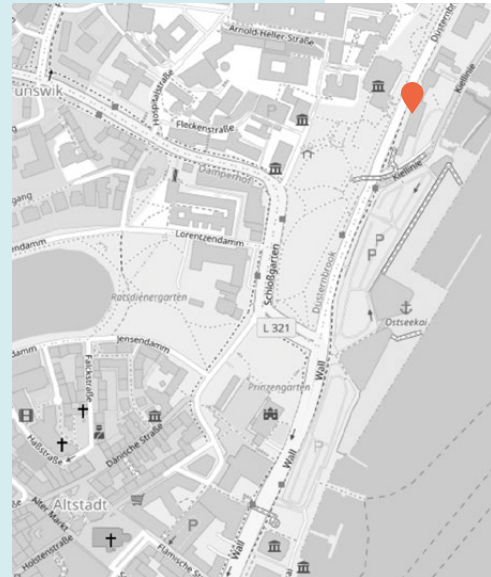


- Moderation** Gesine Mierke
(Otto-Friedrich-Universität Bamberg)
- 16:15-17:05** Susanna Fischer (LMU München)
Troja mit Pferd, Troja ohne Pferd. Zur Transformation eines Erzählmodells in der lateinischen Trojaliteratur von der Antike bis ins Mittelalter
- 17:05-17:55** Almut Schneider (Philipps-Universität Marburg)
Des gedoenes bilde – überkreftc sîner maht. Transformationen und Transgressionen der Figur Hectors in Konrads Trojanerkrieg
- 19:30** Conference Dinner

SAMSTAG, 28.11.2026

- Moderation** Elisabeth Lienert (Universität Bremen)
- 09:00-09:50** Isabella Managó (Universität Graz)
Der melancholische Heros. Herkules im *Liet von Troie* und im *Trojanerkrieg*
- 09:50-10:40** Katharina Wesselmann (Universität Potsdam) und Katharina Philipowski (Universität Potsdam)
Medea in Troia? Berührung, Verwechslung und Ähnlichkeit
- 10:40-11:30** Schlussdiskussion



Veranstaltungsort

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Seeburg
Düsternbrooker Weg 2
24105 Kiel, Germany

Kontakt:

Prof.in Dr. Margit Dahm
dahm@germsem.uni-kiel.de
Prof. Dr. Mathias Herweg
mathias.herweg@kit.edu



Bild: Paris, BnF Français 782, »Roman de Troie«, fol. 175v;
bearbeitet von Tine Pape, Cluster ROOTS.

ROOTS
cluster of excellence

www.cluster-roots.org



» **TROJA IM
MITTELALTER:**
TRADITION, TRANSFORMATION
UND TRANSGRESSION «

26.-28. November 2026

Ort:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel / Seeburg
Düsternbrooker Weg 2 / 24105 Kiel

Die Vorträge sind für alle Interessierten zugänglich.

Der Trojanische Krieg im Mittelalter:

Das ist ein Kosmos tradierter Geschichten, Bilder und Deutungsmöglichkeiten, die über Genre-, Sprach- und Raumgrenzen hinweg stets neu erzählt werden und die der Epoche in zahlreichen Umformungen zugänglich sind. Die Tagung geht den vielschichtigen Transgressionen und Transformationen nach, die der Stoff und die Stadt im lateinischen und volkssprachigen Mittelalter erfahren.

Im Fokus stehen ästhetische und poetische Fragen, die den Fokus nicht nur auf kanonische Autoren wie Benoît de St-Maure und Konrad von Würzburg, sondern auch auf Phänomene wie Prosa- und Kurzfassungen richten. Ebenso ist die Rolle Trojas als genealogische Meistererzählung für Völker, Reiche und Städte in Ost und West eine Herausforderung für mediävistische Relektüren: Gerade aus Vernichtung und Flucht formen hier Dichter und Chronisten optimistische Gründungsgeschichten, die sich oft direkt an den Untergangsplot anlagern und neben dem legitimatorischen Zweck neue zukunftsweisende Erzähldynamiken in Gang setzen. Ein weiteres Interessensfeld sind die intergenerischen, intermedialen und diachronen Transformationen des Stoffes, seine synchronen Überlieferungsverbünde und diachronen Linien vom Hochmittelalter bis zur Schwelle der Neuzeit. Hierzu gehören speziell auch die Transformationen trojanischer Figuren, ihrer Konstellationen und Funktionalisierungen. Mit diesen Perspektiven will die Tagung, die auf den reichen Erträgen mediävistischer Trojaforschung der letzten Jahrzehnte aufbaut, ihrerseits das mediävistische Bild Trojas durch mögliche neue Perspektiven ‚transformieren‘.

DONNERSTAG 26.11.2026

13:00	Get together
13:30-14:00	Margit Dahm und Mathias Herweg: Begrüßung und Einführung
Sektion 1:	Ästhetik und Poetologie
Moderation	Mathias Herweg (KIT Karlsruhe)
14:00-14:50	Mark Chinca (University of Cambridge) Eine Ästhetik des Erscheinens? Zum Trojanischen Krieg Konrads von Würzburg
14:50-15:40	Sebastian Winkelsträter (RWTH Aachen) Exempelimporte in Konrads <i>Trojanerkrieg</i> : Damoklesschwerter im Vergleich
15:40-16:15	Kaffeepause
16:15-17:05	Julia Frick (Universität Rostock) Troja transgenerisch. Abkürzungen eines kulturellen Narrativs
Sektion 2:	Genealogische und kulturelle Funktionalitäten
Moderation	Margit Dahm (CAU Kiel)
17:05-17:55	Marcus Martin (CAU Kiel) Trojanische Türken? Zur frühneuzeitlichen Verschränkung von Osmanen-Diskurs und Antikenrezeption in den Überlieferungskontexten der <i>Epistola Morbosani</i> mit einer besonderen Berücksichtigung Nürnbergs
18:00-19:00	Stehempfang
19:00-20:00	Abendvortrag: Beate Kellner (LMU München) Eneas: trojanischer Held – Flüchtling aus Troja – Ahnherr der Römer
	Abendessen



Freitag, 27.11.2026

09:00-09:50	Thomas Hays (Georg-August-Universität Göttingen) <i>De excidio Troiae</i> . Troja als Archetyp urbaner Katastrophen in der lateinischen Poesie des Spätmittelalters
Sektion 3:	Interkulturelle, intermediale und diachrone Transformationen
Moderation	Cornelia Herberichs (Universität Fribourg)
09:50-10:40	Carlotta Posth (JMU Würzburg) Troja erzählen, Troja spielen: von Benoît de Sainte Maure zu Jacques Milet (<i>La destruction de Troie la Grant</i> , 1450–1452)
10:40-11:15	Kaffeepause
11:15-12:05	Christine Putzo (Universität Bern) Fragile Kohärenz: Eneas und seine trojanische Vergangenheit. Zur Textgemeinschaft von <i>Liet von Troie</i> und <i>Eneasroman</i>
12:05-12:55	Nicole Wagner (KIT Karlsruhe) Wege nach Troja. Die Reisen Alexanders im Spiegel diachroner Entwicklungen
12:55-14:00	Mittagspause
Moderation	Julia Zimmermann (Universität Graz)
14:00-14:50	Lina Herz (Universität Hamburg) Ende vor Anfang. Ulrich Füetters Trojakatastrophen im <i>Buch der Abenteuer</i>
Sektion 4:	Transgressive Figuren und Figurentransformationen
14:50-15:40	Andrea Sieber (Universität Passau) Affekt, Geschlecht und Gewalt: Transgressive Figurenkonstellationen in mittelalterlichen Versionen des Trojanischen Krieges
15:40-16:15	Kaffeepause

